

Besuchen Sie hier die [Webversion](#).



Laft Berlin: Corona Update #10

Liebe Mitglieder und Freund*innen des LAFT Berlin,
liebe Kolleg*innen,
sehr geehrte Damen und Herren,

wo beginnen? Vielleicht gestern in Berlin. Denn seit dem 21. April 2020 ist es amtlich: **„Kinos, Theater und Konzerthäuser dürfen nicht für den Publikumsverkehr geöffnet werden“ und zwar bis zum 31. Juli 2020 und unabhängig von der Zahl der Teilnehmenden.** Der Berliner Senat entscheidet damit über die landesweite Ausgestaltung der grundsätzlichen Regelungen auf Bundesebene, welche bereits am 15. April 2020 beschlossen wurden.

Wer sich ein genaues Bild machen möchte, findet die Verordnung auf Bundesebene hier: www.bundesregierung.de/breg-de

Die Verordnung für Berlin ist hier zu finden: www.berlin.de/corona/massnahmen/verordnung

Und hier die Pressemeldung der Senatsverwaltung für Kultur und Europa: www.berlin.de/sen/kulteu/aktuelles/pressemitteilungen/2020/pressemitteilung.923732.php

Die aktuelle Sonder-Situation erzeugt viele interessante Sonder-Regelungen. Die zeitgenössische Soziologie dürfte sich freuen: Was ist Politik und Gesellschaft aktuell wichtig? Was brauchen Menschen unbedingt und was eher nicht? Und wann ist Kunst im öffentlichen Raum eigentlich eine Demonstration oder gar eine kultisch-religiöse Handlung? Der LAFT Berlin weiß es auch nicht, dankt aber für die vielen kreativen Vorschläge, die uns diesbezüglich erreichen.

Wir erwarten in Kürze eine entsprechende Verlängerung für alle gefundenen Ausnahmeregelungen der letzten Zeit, z. B. in der Projektförderung. Wir gehen davon aus, dass sich der Berliner Senat seiner Verantwortung für das Überleben der Kulturlandschaft in Berlin weiter bewusst ist. Wir haben aber noch keine weiteren offiziellen Neuigkeiten über Förderprogramme oder andere Unterstützungsmöglichkeiten zu vermelden.

Heute um 19:00 Uhr spricht der Senator für Kultur und Europa Klaus Lederer im Livestream „Out of Isolation: Kultur trotz und nach Corona“ mit DJ Resom, Katharina Thalbach und Danilo Vetter. Vielleicht gibt es dort die eine oder andere Neuigkeit: <https://de-de.facebook.com/events/1444637005708523>.

Und ja, es stimmt: Die aktuellen Ausnahmeregelungen des Berliner Senats lassen unter anderem in allen Förderarten **Ausfallhonorare** analog zu den Regelungen für Kurzarbeit zu, „auch wenn Ausfallhonorare nicht ausdrücklich vereinbart wurden.“ Alle Regelungen

finden sich hier: <https://www.berlin.de/sen/kulteu/aktuelles/corona/artikel.913796.php>.

Wir sind dem Berliner Senat für diese Regelung sehr dankbar. Dies sagt aber natürlich nichts darüber aus, wie viele Projekte und Häuser Ausfallhonorare auch wirklich zahlen bzw. es finanziell schaffen. Bundesweit ist oftmals nicht einmal die administrative Voraussetzung dazu gegeben. Ein Beitrag von Theapolis gibt Hinweise auf die rechtlichen Grundlagen dieses Themas: www.theapolis.de/de/news/show/bekomme-ich-meine-gast-gage.

Unsere Freund*innen vom Ensemble Netzwerk haben gerade die Ergebnisse ihrer ersten **Umfrage zu Gagenfortzahlungen** bundesweit veröffentlicht. Der Umfrage zufolge erhalten 49% der Theatermacher*innen mit freien Verträgen oder befristeten Beschäftigungen im deutschsprachigen Raum derzeit kein Geld oder keine Auskünfte darüber. 71,56% der antwortenden Künstler*innen waren übrigens sozialversicherungspflichtig beschäftigt:
www.nachtkritik.de/index.php?option=com_content&view=article&id=17996:ensemble-netzwerk-veroeffentlicht-umfrageergebnisse-zur-gagenfortzahlung&catid=126:meldungen-k&Itemid=100089.

Genauso uneindeutig ist derzeit das Verhalten insbesondere von Stadt- und Staatstheatern nicht nur im **Umgang mit freien Gruppen und Kooperationsprojekten, sondern auch mit europäischen und internationalen Kompagnien bei Gastspielen und Festivals**. Zahlreiche – auch renommierte – internationale Gruppen verfügen neben den Touring-Einnahmen über keine, oder nur sehr geringe Mittel. Durch den Zusammenbruch der internationalen Kooperationen und nahezu aller Touring-Möglichkeiten weltweit, verbunden mit oftmals schwacher lokaler Kulturförderung droht hier der vollständige und irreversible Zusammenbruch der Strukturen. Der LAFT Berlin erklärt sich solidarisch mit den internationalen Kolleg*innen. Wir werden unser Möglichstes dafür tun, auch ihre Anliegen mit in die kulturpolitische Debatte zu tragen.

Auf Bundesebene läuft zudem die Debatte rund um die **soziale Absicherung von Kulturschaffenden und die notwendige Unterstützung der kulturellen Infrastrukturen** weiter. Nach zahlreichen Protestaktionen, offenen und internen Briefen, Gesprächen, Positionspapieren und Stellungnahmen einer höchst solidarischen Kunst- und Kulturlandschaft scheint zumindest der Korrekturbedarf erkannt.

Heute morgen waren die Auswirkungen der Coronavirus-Epidemie auf Kultur, Kreativwirtschaft und Medien das Thema einer Sitzung des Ausschusses für Kultur und Medien. **Die Sitzung wird zeitversetzt ab 14:00 Uhr im Internet übertragen:**

www.bundestag.de/kultur?url=L2Rva3VtZW50ZS90ZXh0YXJjaGI2LzlwMjAva3cxNy1wYyS1rdWx0dXltNjkxNTlw&mod=mod540524

Ab ca 17:40 Uhr befasst sich dann der Deutsche Bundestag mit dem Thema „Hilfe für Veranstalter, Kultur und Medien“: www.bundestag.de/tagesordnung.

Wir sind gespannt! Ein gute **Zusammenfassung des bisherigen Fiaskos der Kulturpolitik auf Bundesebene** gibt Peter Grabowski aus Sicht von Nordrhein-Westfalen: <https://derkulturpolitischereporter.wordpress.com/2020/04/20/zur-kenntnis-ganz-ohne-kioskstaatsministerin>.

Der Deutsche Kulturrat versucht sich derweil weiter an einer **Zusammenfassung der Maßnahmen der verschiedenen Bundesländer**, darunter auch die neuen Verprechungen von 1000 Euro im Monat für alle KSK-Pflichtversicherten in Bayern: <https://www.kulturrat.de/corona/massnahmen-der-laender>.

Und zum Abschluss noch eine gute Nachricht: In Berlin ist ab dem 17. April 2020 **die hausärztliche Versorgung für Menschen ohne Krankenversicherung** gewährleistet: www.berlin.de/sen/gpg/service/presse/2020/pressemitteilung.921479.php.

Dass es dafür in einem der reichsten Länder der Welt eine Pandemie brauchte...,
Euer LAFT Berlin

Überblick LAFT Berlin: Kultur und Corona

Natürlich sind auch der LAFT Berlin und seine Projekte Performing Arts Programm und Performing Arts Festival Berlin von den neuen Verordnungen betroffen. Wir sind derzeit dabei, in Abstimmung mit allen Beteiligten Lösungen sowohl für unseren Arbeitsalltag und unsere Veranstaltungen zu finden als auch für eine möglichst umfassende soziale Absicherung für alle Mitwirkenden Sorge zu tragen. Wir werden darüber baldmöglichst informieren.

Der LAFT Berlin hat seit dem 9. März 2020 verschiedene Sonderversände zum Thema verschickt, in denen sich hilfreiche Links befinden: <http://www.laftberlin.de/kulturpolitik/corona-und-kultur.html>.

Das Performing Arts Programm Berlin bleibt erreichbar! Weiterhin bieten wir viele unserer Angebote digital an – ob Einzelberatung, Infoveranstaltung zu Kultur & Corona oder ein Proberaumstammtisch. Informationen finden sich in diesem Newsletter und stets aktuell auf: www.pap-berlin.de.

Das Performing Arts Programm Berlin hat zudem im Freie Szene Kompass eine Übersicht mit Links und Hinweisen zu den Themen Alltagsbewältigung, Honorar, Unterstützungsmaßnahmen, Rechtliches sowie Informationen vom Bund und für das Land Berlin zusammengestellt. Die Übersicht wird laufend ergänzt: <http://pap-berlin.de/freie-szene-kompass/umgang-mit-corona>.

Ein Überblick über sämtliche finanzielle Unterstützungsmaßnahmen und entsprechende Fristen ist u. a in unserem April-LAFT-Newsletter: www.laftberlin.de/fileadmin/user_upload/media/7_Newsletter_April_1_2020.pdf und im letzten Newsletter von Kulturförderpunkt: https://mailchi.mp/kulturfoerderpunkt-berlin.de/sondernewsletter_corona_special2-4656961?e=e4c3b5e49f zu finden.

Diese Nachricht kann gern weitergeleitet werden. Sollte kein Interesse mehr bestehen, Nachrichten des LAFT Berlin zu erhalten, bitte eine Email an info@laft-berlin.de mit dem Betreff „Nachrichten abbestellen“ senden. Die Adresse wird dann sofort aus dem Verteiler gelöscht.

V.i.S.d.P. LAFT – Landesverband freie darstellende Künste Berlin e.V.

Redaktion: Elisa Müller, Peggy Mädler - peggy.maedler@laft-berlin.de

Landesverband freie darstellende Künste Berlin e.V.

Pappelallee 15, 10437 Berlin, Tel: +49 (0)30 / 33 84 54 52

info@laft-berlin.de, www.laft-berlin.de